



Wo wohnst Du morgen?

Das Baugemeinschaftsforum am 15. November 2024 informiert über gemeinschaftliches Planen, Bauen und Wohnen in Hamburger Stadtentwicklungsgebieten

Die Nachfrage nach Wohnraum in Hamburg ist ungebrochen hoch – die Lage beim Wohnungsbau angespannt. Gleichzeitig steigt das Interesse an neuen Wohnformen und an Möglichkeiten, gemeinschaftlich und generationenübergreifend zusammenzuleben. Baugemeinschaften sind eine Option, um selbst genutztes Wohneigentum zu schaffen und die eigene Nachbarschaft aktiv mitzugestalten. Die Stadt Hamburg fördert Baugemeinschaften durch die Bereitstellung von Bauflächen in großen Stadtentwicklungsgebieten. Beim Baugemeinschaftsforum am 15. November 2024 zeigt die Lawaetz-Stiftung gemeinsam mit Partner:innen Möglichkeiten, in Gemeinschaft Wohnraum zu schaffen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle Interessierten offen.

Hamburg, 06. November 2024 – Wilhelmsburg, Fischbeker Reethen, Finkenwerder, Kleiner Grasbrook, Oberbillwerder, Bahrenfeld – in diesen Stadtentwicklungsgebieten in Hamburg entstehen in den kommenden Jahren Wohnungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Bis zu 20 Prozent dieser Flächen sieht die Stadt für gemeinschaftliches Bauen von Wohnungen vor. Wie das funktionieren kann, erfahren Interessierte beim Baugemeinschaftsforum am 15. November ab 15 Uhr im Lawaetzhaus Neumühlen 16 in Hamburg-Altona.

Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung informiert Teilnehmende umfassend über das Bauen in Baugemeinschaften und stellt dafür vorgesehene Baugebiete in Hamburg vor. Es werden Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten erläutert und Beispiele für kostengünstiges und nachhaltiges Bauen gezeigt. Bestehende Baugruppen auf der Suche nach weiteren Mitwirkenden stellen sich vor und auch Einzelinteressenten haben so die Chance, beim Baugemeinschaftsforum vielleicht schon ihre neuen Nachbar:innen kennenzulernen.

„Das Bauen in einer Baugemeinschaft beinhaltet vielfältige positive Aspekte. Einerseits ermöglicht es, eigenen Wohnraum zu schaffen, den man im Alleingang vielleicht nicht hätte realisieren



PRESSEMITTEILUNG

können. Aber es geht ganz stark auch um die Gemeinschaft und um gegenseitige Unterstützung, die eine Baugemeinschaft ermöglicht. Und auch die Chance, individuelle, kreative Ideen in die Gestaltung einer Nachbarschaft einzubringen, ist ein zentraler Vorteil des Bauens in Gemeinschaft“, so Werner Jürges, Leitung des Teams Projektmanagement & Baubetreuung bei der Lawaetz-Stiftung. Die Lawaetz-Stiftung berät und unterstützt seit über 30 Jahren Menschen, die Interesse am gemeinschaftlichen Bauen haben und betreut Bauprojekte von der Idee bis zur Fertigstellung.

Das Baugemeinschaftsforum findet statt am Freitag, den 15. November von 15.00 bis 20.00 Uhr im Lawaetzhaus an der Elbe, Neumühlen 16-20, 22763 Hamburg. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter www.baugemeinschaftsforum.de

Das Programm sieht neben Fachvorträgen und der Vorstellung von Baugebieten und Baugemeinschaften auch den Austausch und die Vernetzung von Interessierten untereinander vor. Weitere Informationen sowie das vollständige Programm finden sich unter www.baugemeinschaftsforum.de. Partner:innen des Baugemeinschaftsforums sind die Agentur für Baugemeinschaften der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen sowie die IBA Hamburg GmbH.

Bitte beachten Sie den Fotocredit für angehängtes Bildmaterial: Lawaetz-Stiftung

Kontakt:

Werner Jürges

Leitung Team Projektmanagement & Baubetreuung

juerges@lawaetz.de

Tel. 040-399 936-26

Sybille Vogelsang

Leitung Team Projektmanagement & Baubetreuung

vogelsang@lawaetz.de

Tel. 040-399 936-27



PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Claudia-Marie Dittrich

Referentin Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

presse@lawaetz.de

Tel. 040-399 936-16

Über die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung - www.lawaetz.de

Die Lawaetz-Stiftung ist eine unabhängige, gemeinwohlorientierte Akteurin für die Gestaltung einer sozial gerechten, zukunftsfähigen Gesellschaft. Sie wurde 1986 von der Freien und Hansestadt Hamburg als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gestiftet. Unter dem Motto „Innovativ für das Gemeinwohl“ engagieren sich in der Stiftung über 70 Mitarbeiter:innen in zahlreichen Projekten. Ziel der Stiftung war und ist es, Menschen in den Bereichen des städtischen Zusammenlebens, des gemeinsamen Bauens und Wohnens sowie in den Zugängen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Mit den beiden strategischen Geschäftsfeldern „Zukunft der Stadtgesellschaft“ und „Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen“ bearbeitet die Stiftung Projekte, die sowohl Gruppen und Initiativen als auch die politische Verwaltung in Städten und Regionen ansprechen und verbinden.